



18. April 2024

**Anfrage zum Plenum des Herrn Abgeordneten Maximilian Deisenhofer
(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Nah- und Fernwärmenetze

Ich frage die Staatsregierung:

Wie viele Nah- und Fernwärmenetze bestehen in den Landkreisen Günzburg und Augsburg-Land, welche Energieträger liegen diesen Netzen jeweils zugrunde und wie bewertet die Bayerische Staatsregierung den Bau von Nahwärmenetzen, die ausschließlich auf Hackschnitzel-Anlagen beruhen?

**Antwort des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung
und Energie**

Es gibt (noch) keine Pflicht zur Erfassung von Wärmenetzen oder welche Energieträger als Wärmequellen verwendet werden; daher gibt es auch keinen vollständigen Überblick zu Wärmenetzen in Bayern oder in den Landkreisen Günzburg oder Augsburg-Land. Der Energieatlas Bayern (siehe <https://www.karten.energieatlas.bayern.de/start/?c=677751,5422939&z=8&l=atkis,10a6776f-da70-4c61-93d7-9733570f781c&t=abwaerme>) zeigt derzeit im Landkreis Augsburg 28 und im Landkreis Günzburg 25 Wärmenetze, teilweise sind auch die Energieträger angegeben.

Die Frage, welche Arten von Wärmeerzeugung für ein Nah- oder Fernwärmenetz in Frage kommen, lässt sich nicht pauschal beantworten, sondern muss vom jeweiligen Fernwärmebetreiber unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten technologieoffen selbst entschieden werden. Auch eine Wärmeerzeugung durch Hackschnitzel stellt dabei eine Technologieoption dar, gerade in Bayern mit seinen großen Waldbeständen. So fördert die Bayerische Staatsregierung Wärmenetze in Verbindung mit Heizkraftwerken mit der Förderrichtlinie BioWärme (siehe <https://www.tfz.bayern.de/bioklima>).